

1898 unterlag er mit 27498 gegen 30103 Stimmen dem Centrumsabgeordneten Bögel. Vertrieben war Friedrich Krupp mit einer Zähler der früheren Oberpräsidenten in Kassel gegen v. Unke, aus welcher Ehe zwei noch unermähnte Töchter entfallen sind.

Höfliche Gerichte gehen beständig in letzter Zeit über den so häufig Verordnungen, deren Vollziehung nachgewiesen ist. In offener Gerichtsverhandlung wollten die Vertreter des aus Geschädigten seine Unschuld darthun — und vorher hätte gar unermüdet der Mann, dem alle diese Kräfte und all diese Gerichte galten. Es liegt etwas Erklärliches in diesem jähren Tod, der dem Dalpinger entgegen nicht nur die Möglichkeit tauchte, sich selbst zu veramtlichen, sondern vielleicht auch zu neuen Geschäften fähig geben wird, wie doch einmal in der Natur der Mensch und Dinge liegt.

Der Kaiser wurde unermüdet von dem Tode Krupps verstimmt. Der Monarch nahm alsbald Anlaß, seine tiefgehende Anteilnahme zu verzeichnen. Das Verleidendemagazin befindet sich folgenden Wortlaut: „Die Kaiserliche Hofkapelle Friedrich Krupp, Hrn. (Herrn). Die Nachricht von dem so unermüdet eingetretenen Hinscheiden Hrn. Krupps hat mich tief ergriffen. Die Vorführung hatte den Oberheimen Rath Krupp an die Spitze eines Interimskomitees gestellt, das weit über die Grenzen des Vaterlandes eine universelle Bedeutung gewonnen hat. Dies Werk, wie es von dem genialen Vater ihm überkommen, nicht nur zu erhalten, sondern seinem Zweck entsprechend weiter auszubilden, sah er als Aufgabe seines Lebens an. Sein Name ist mit der Entwidlung der Wissenschaft, des gesunden Volkswessens, der modernen Vervollkommnung wie des Schiffbaues auf das innigste verknüpft. In der Folgezeit für seine Angehörigen war er unerschrocken und vorbildlich. So empfand ich, dem der Verehrte in patriotischer Gesinnung auf das treueste ergehen war, mit der Beamtenschaft und den Tausenden der Arbeiter seinen Verlust auf das schwerste. Wilhelm II. R.“

Politische Uebersicht.
Deutsches Reich.

Berlin, 23. November. (Sohnkinder.) Der Kaiser, welcher gestern früh um 10 Uhr 30 Minuten auf der Bildergalerie eintrafen und sich nach dem neuen Saal begaben hatte, nahm Vormittags die Vorträge des Ober- u. d. Militärkabinetts, des Oberpräsidenten Generalleutnants Grafen v. Sillm-Schönau und des Staatssekretärs des Reichsministeriums, Reichsraths v. Tzschirner entgegen. Am 1. Januar 1903 Berlin, um dem mit diesem Zeitpunkt terminierten Vollen des Regierungspräsidenten in Frankfurt a. O. zu übernehmen. Der bisherige Leiter des Regierungsbüros Frankfurt a. O. Herr v. Puffenberger hat Anfang Herbst dieses Jahres sein Amtschlüssel dem Reichspräsidenten übergeben. Der Kaiser wird sich demselben mit großer Freude betheiligen. Der Kaiser wird sich demselben mit großer Freude betheiligen. Der Kaiser wird sich demselben mit großer Freude betheiligen.

Paris, 23. November. (Sohnkinder.) Der Kaiser, welcher gestern früh um 10 Uhr 30 Minuten auf der Bildergalerie eintrafen und sich nach dem neuen Saal begaben hatte, nahm Vormittags die Vorträge des Ober- u. d. Militärkabinetts, des Oberpräsidenten Generalleutnants Grafen v. Sillm-Schönau und des Staatssekretärs des Reichsministeriums, Reichsraths v. Tzschirner entgegen. Am 1. Januar 1903 Berlin, um dem mit diesem Zeitpunkt terminierten Vollen des Regierungspräsidenten in Frankfurt a. O. zu übernehmen. Der bisherige Leiter des Regierungsbüros Frankfurt a. O. Herr v. Puffenberger hat Anfang Herbst dieses Jahres sein Amtschlüssel dem Reichspräsidenten übergeben. Der Kaiser wird sich demselben mit großer Freude betheiligen. Der Kaiser wird sich demselben mit großer Freude betheiligen.

— (Die deutsch-konfessionelle Fraktion) beschloß, wie ein Parlamentsberichterstatter meldet, fast einstimmig, sofort für die zweite Sitzung des Reichstages einberufen zu werden, nachdem die Industrie- und Handelskammern, die Handelskammern, die Gewerkschaften und die Bauern daraus, fernst Wahlen, elektrophische Ereignisse und (Fahrwege) um durchschnittlich 20 Prozent gegenüber den Konventionen herabgesetzt werden sollen. Außerdem ist in Aussicht genommen, durch einen weiteren Antrag die Höhe der Gegenstände der gewöhnlichen Industrie wesentlich herabzusetzen oder auszuschließen. — (Mitteldeutsche Dörmärker) aus Wien, Langenlois, Ugel, Witz, Meidberg, Salzburg, Burg, Wulf, Kofman unter Führung des Abgeordneten Schönerer erließen am Sonnabend in Friedrichshagen, Westfalen eine Erklärung, in der sie sich dem Vorschlag des Reichstages, darauf in der Gruppeliste Parteimitglieder und Kandidaten des deutschen Reichstages zu unterstützen, ablehnen. Schönerer hielt eine kurze Ansprache. Die Vertheilung an der Wallfahrt war dieses Jahr außerordentlich reich. — Der Prozeß gegen den Grafen Bismarck wegen Verleumdung der Mitglieder der zweiten Kammer des Reichstages I. in Berlin, begann durch eine Rede am 11. November 1901, wegen Verleumdung des Reichstages in Bezug auf die Vertheilung in der „Staatsbürger-Zeit“, fernst gegen Bismarck, Strauß und andere wegen ihrer Haltung zum Reichstag, der Rede vom 6. Juli 1898 und die bestimmte Urtheilssprüche der Reichsgericht in Bezug auf die Verleumdung. Der Staatsanwalt beantragte gegen Bismarck ein Jahr Gefängnis und förmliche Verurteilung, gegen Strauß drei Monate Gefängnis. Der Reichstag hat die Urtheile gesprochen.

Frankfurt, 23. November. (Sohnkinder.) Der Kaiser, welcher gestern früh um 10 Uhr 30 Minuten auf der Bildergalerie eintrafen und sich nach dem neuen Saal begaben hatte, nahm Vormittags die Vorträge des Ober- u. d. Militärkabinetts, des Oberpräsidenten Generalleutnants Grafen v. Sillm-Schönau und des Staatssekretärs des Reichsministeriums, Reichsraths v. Tzschirner entgegen. Am 1. Januar 1903 Berlin, um dem mit diesem Zeitpunkt terminierten Vollen des Regierungspräsidenten in Frankfurt a. O. zu übernehmen. Der bisherige Leiter des Regierungsbüros Frankfurt a. O. Herr v. Puffenberger hat Anfang Herbst dieses Jahres sein Amtschlüssel dem Reichspräsidenten übergeben. Der Kaiser wird sich demselben mit großer Freude betheiligen. Der Kaiser wird sich demselben mit großer Freude betheiligen.

Handlöse bitten, die durch den Krieg verhärmten und unfähig gemacht worden sind, mit eigenen Händen ihren Lebensunterhalt zu verdienen, und die dadurch in vollständige Verarmung gerathen sind. Für die Vertheilung, deren Zweck es ist, die Vertheilung getroffen, wie sie den englischen Soldaten, der durch den Krieg arbeitsunfähig geworden ist.

Amerika.
Erfolge der Kohlenarbeiter.

Westport, 23. November. Die Kohlengrubenarbeiter sind nunmehr geneigt, den Arbeitern eine zehnprozentige Lohnerhöhung und den Rekrutierung zu gewähren, ebenso wie die Verträge mit den Arbeitgebern. Währen erheben die Arbeiter als Gegenleistung, dass der Kohlenarbeiter vor dem Schlichter den bestmöglichen Einbruch machen, den die juristischen Vertreter der Kohlenarbeiter nicht abzuwenden konnten. Ferner machte es Einwand, daß die Arbeiter durch Verträge befreit haben, doch neunzig Prozent aller Kohlenarbeiter an Wägen leben und die meisten kurzlebig sind.

Eine Streifzug.

Die Regierung hat vor schon fast gemeldet, die Reichsgerichte erhalten, daß der Senat des Reichstages die Vertheilung in der „Staatsbürger-Zeit“, fernst gegen Bismarck, Strauß und andere wegen ihrer Haltung zum Reichstag, der Rede vom 6. Juli 1898 und die bestimmte Urtheilssprüche der Reichsgericht in Bezug auf die Verleumdung. Der Staatsanwalt beantragte gegen Bismarck ein Jahr Gefängnis und förmliche Verurteilung, gegen Strauß drei Monate Gefängnis. Der Reichstag hat die Urtheile gesprochen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Neues Theater, 23. November. Die Uebersicht ist greulich, Offiziers-Drama in 4 Akten von A. Japp. Offiziersleben betreten Juchacz, aber nicht ohne eine ganze Menge, vom „Reichstheater“ bis zu „Im bunten Rod“, aber auch einige Vorgänge aus dem militärischen Leben bieten der dramatischen Bearbeitung ein sehr dankbares Feld, wie schon Hartleben's „Reinhold“ bewies. „Reinhold“ ist ein Drama, das sich als ein Beispiel vorzüglicher Romane bekennt, die förmlich mit Schickel geschrieben sind, um Dramatiker zeigt er weniger Verstand. Das Stück behandelt die Kollage, welche schon lange Gegenstand der belgischen Dichtung ist, und es geschehen wieder lebhaft besprochen wird. „Reinhold“ ist ein Drama, das sich als ein Beispiel vorzüglicher Romane bekennt, die förmlich mit Schickel geschrieben sind, um Dramatiker zeigt er weniger Verstand. Das Stück behandelt die Kollage, welche schon lange Gegenstand der belgischen Dichtung ist, und es geschehen wieder lebhaft besprochen wird.

Frankreich.

Paris, 23. November. (Sohnkinder.) Der Kaiser, welcher gestern früh um 10 Uhr 30 Minuten auf der Bildergalerie eintrafen und sich nach dem neuen Saal begaben hatte, nahm Vormittags die Vorträge des Ober- u. d. Militärkabinetts, des Oberpräsidenten Generalleutnants Grafen v. Sillm-Schönau und des Staatssekretärs des Reichsministeriums, Reichsraths v. Tzschirner entgegen. Am 1. Januar 1903 Berlin, um dem mit diesem Zeitpunkt terminierten Vollen des Regierungspräsidenten in Frankfurt a. O. zu übernehmen. Der bisherige Leiter des Regierungsbüros Frankfurt a. O. Herr v. Puffenberger hat Anfang Herbst dieses Jahres sein Amtschlüssel dem Reichspräsidenten übergeben. Der Kaiser wird sich demselben mit großer Freude betheiligen. Der Kaiser wird sich demselben mit großer Freude betheiligen.

Orient.

Konstantinopel, 23. November. In Übereinstimmung mit dem Offizier und Redakteur des deutschen „Schiffers Stern“ fand vorgestern Abend noch dem Einem im Hippodrom eine Theatervertheilung statt, der ebenfalls noch dem Einem fünf kaiserliche Prinzen bewohnten. Der Sultan empfing heute den deutschen Botschafter in längerer Unterredung. Der Botschafter hat dem Kaiser die „Reinhold“ bewies. „Reinhold“ ist ein Drama, das sich als ein Beispiel vorzüglicher Romane bekennt, die förmlich mit Schickel geschrieben sind, um Dramatiker zeigt er weniger Verstand. Das Stück behandelt die Kollage, welche schon lange Gegenstand der belgischen Dichtung ist, und es geschehen wieder lebhaft besprochen wird.

Großbritannien.

London, 23. November. Dr. Walford, der Organisator der Cecil Rhodes-Stiftung, rief gestern von Liverpool nach Amerika ab und sagte in einem kurzen Interview, er habe in Oxford und Cambridge noch etwas zu tun, wenn die Stiftung in das Jahr nicht, mindestens 1904, etwa 175 bis 200 Rhodes'scher Studenten in diesen Universitäten wohnen werden. Der deutsche Kaiser habe großes Interesse an der Sache und habe einen besonderen Kommissar nach Oxford geschickt, der ihn darüber berichten soll. Sobald die Sache vorbereitet ist, werde ein Vertreter der beiden Kaiser deutscher Studenten in Oxford Wohnung nehmen.

Von den Wägen.

Die Burengenerellen des Reichstages sind in den englischen Klättern einen Durchlauf, in dem er um Unternehmungen für die ersten einer haben am Wache ausstehen und die jungen Wägen treffen? — Das wäre ja nur das einzig Denkbare. Wenn Sie acht, wir werden wohl erleben, für die gibt's kein Glück und keinen Segen.“

Das war ja nur das einzig Denkbare. Wenn Sie acht, wir werden wohl erleben, für die gibt's kein Glück und keinen Segen.“ Das klagen wunderbar, trotzdem die frischen, fröhlichen Klagenstimmen vom Chor: „Weg hast Du allewege.“ — In welchen Wägen verschweben die Töne der Orgel. Eine kurze athemlose Stille! — Als Mann und Weib erhoben sich Wilhelm Amrot und Bürgermeisters Justine.

14. Kapitel.

Das Schicksal war von den Feinden von Amrot's Häusern erglänzte ruhig im hellen Lichtschein der durch die kleinen Scheiben fiel. Ueber dem großen Mittelstück der Wohnstube brannte die Hängelampe und auf dem offenen Kamin lagen die Klammern der sterben. Justine liebte viel Licht. Die alte Weberstube freilich sahste dazu Solche Verwendungen war sie nicht gewohnt, doch magte sie nichts dagegen zu sagen. Dorthin kam sie sich vor vergnügt vor — eine Vergnügen — die etwas Neugierige hatte. — Die trotz aller Einfachheit in dem überaus schlichten Rahmen der Weberstube vornehm wirkende Einrichtung bedrückte die Justine sie umbeate und umorgte, wie eine Tochter die liebste Mutter, machte sie ängstlich und unruhig. Bedrückte, daß das Verhältnis sich ungewissermaßen gelähmt haben würde, wenn Wilhelm als natürlicher Vermittler zwischen ihnen gestanden. Aber bereits drei Tage nach seiner Hochzeit mußte Wilhelm wieder eine große Geschäftsreise unternehmen und infolgedessen hätte die Alte, deren Augen noch klar waren, daß nicht nur die heiße Sehnsucht nach dem Kinde in den Tagen des jungen Weibes brannte, sondern daß sich Justine sich wund und rief in den kleinen engen Werkstätten, in die sie plötzlich gekam, wo ihre flüchtige Gestalt sich für ängstlich hütete, nicht an allen Ecken und Enden in dem engen Häuschen anzuweisen. Das helle Licht strahlte über fünf Kinderköpfchen, Mädchen etwa im Alter zwischen acht und zwölf Jahren, die an dem

haben am Wache ausstehen und die jungen Wägen treffen? — Das wäre ja nur das einzig Denkbare. Wenn Sie acht, wir werden wohl erleben, für die gibt's kein Glück und keinen Segen.“ Das klagen wunderbar, trotzdem die frischen, fröhlichen Klagenstimmen vom Chor: „Weg hast Du allewege.“ — In welchen Wägen verschweben die Töne der Orgel. Eine kurze athemlose Stille! — Als Mann und Weib erhoben sich Wilhelm Amrot und Bürgermeisters Justine.

Die Burengenerellen des Reichstages sind in den englischen Klättern einen Durchlauf, in dem er um Unternehmungen für die ersten einer haben am Wache ausstehen und die jungen Wägen treffen? — Das wäre ja nur das einzig Denkbare. Wenn Sie acht, wir werden wohl erleben, für die gibt's kein Glück und keinen Segen.“ Das klagen wunderbar, trotzdem die frischen, fröhlichen Klagenstimmen vom Chor: „Weg hast Du allewege.“ — In welchen Wägen verschweben die Töne der Orgel. Eine kurze athemlose Stille! — Als Mann und Weib erhoben sich Wilhelm Amrot und Bürgermeisters Justine.

Tische saßen, der Gewandung nach den Normen der Armen angehörend, aber mit spiegelblanken Gesichtern und sauber geklammten Haaren. — Sie mußten sich nicht ganz zu Hause fühlen, denn während die Finger emsig frickten und häkelten, sangen sie mit hellen, frischen Stimmen zu Justines gedämpfter Klavierleistung auf dem Flügel und ihrem flüchtigen Weiden Will: „Wozen kommt der Wachschadmann.“ Keine Spur eifriger Schon lag in ihrem Wehen. Mit dem Ausdruck einer gewissen Dankbarkeit betrachtete Justine während des Gesanges die kleine Gesellschaft, brachten ihr doch die kleinen Gäste Leben, Bewegung, verlangten sie doch ihr sorgendes Interesse. — „Was die Liebe thut, man kennt die kleine Wände kann mehr“, sagte Willi Stakemann, die hinter dem Klavierflügel stand, mit halbstarren Stimmen zu Justine, als der Klavierklang endete. — „Freilich, Du gibst auch ein so doll gerittelt Maß.“ — „Geh“, lachte Justine aufspringend und legte den Arm um die schmächtige Gestalt: „a bißel Wein, a bißel Tren, a bißel Selbstmord ist allemal dabei.“ Ich thät ja sterben vor Langesweile — und an dem Uebermaß von Liebe, die darinnen brennt.“ — Das sollte scherzend klingen, aber Willis Drö hörte doch einen wehen Ton heraus, und sie sah den Schatten in den blauen Augen. Einger schmeigte sie sich an die flüchtige Gestalt. — „Ich wollte, ich könnte immer bei Dir bleiben. Aber ich will Ihnen zufrieden sein, daß ich dann und wann zu Ihnen kommen darf.“ Ich habe immer Angst, Voreinz könnte es nicht überhaupt“ verrietten. — Der Klang der Hausstühle unterbrach sie. Justine eilte selbst hinaus und öffnete. Eine Frau stand davor mit einem mollernen Kopftuch, das sie tief in die Stirn gezogen, und einer eleganten Schürze über der alten, tückischen Schöße. — „Ich bin die Wäldmann und möchte gern ein Wortel mit der Frau Amrot reden“, sagte die Frau in halb unterwürfigem, halb trogigem Ton und stampfte den Schuhen von den Schuhen. (Fortsetzung folgt.)

Die Arbeitsnoth

hat leider in den letzten Jahren auch unserer heimischen Industrie sehr geschadet und die großen Hoffnungen, welche man auf den englischen Frieden setzte, haben sich als trügerisch erwiesen. Während nun bei uns die Arbeiter durch gänzliches oder theilweises Feiern hart betroffen werden, indeß die Fabrikanten bei eingeschränktem Betriebe noch einigermaßen ihre Bezahlung finden, zeitigen dieselben Ursachen in Berlin, besonders in der Confections-Branchen — gerade das umgekehrte Verhältniß. Dort entschließt sich der Arbeitgeber selten zur Entlassung seiner geschulten Leute, weil diese sich sofort andern Erwerbszweigen zuwenden würden und er im Bedarfsfalle dann schwer oder gar keinen Ersatz findet; es schließen auch deshalb große Firmen mit ihren leistungsfähigen Arbeitern Verträge, welche letzteren ein bestimmtes Quantum wöchentlich garantieren, wenn sie nur für die betr. Firma arbeiten. Dadurch geht der Fabrikant das große Risiko ein, bei ungenügendem Absatz auf Vorrath produzieren zu müssen; es häufen sich dann riesige Bestände an, die vor Schluß der Saison, weil Modartikel, und auch aus finanziellen Rücksichten, um jeden Preis geräumt werden müssen; hierbei erleiden diese Fabrikanten bedeutende Vermögensverluste. Es sind uns noch nie so verlockende Angebote gemacht worden wie in letzter Zeit; wir haben nun bei unserer jüngsten Einkaufsreise diese Offerten geprüft und uns infolge der fabelhaft billigen Preise für frische, modernste Waaren entschlossen, mehrere große Lagerbestände anzukaufen, die wir mit geringstem Vortheil schnell wieder veräußern wollen, um so dem Publikum einen Gelegenheitskauf im wahrsten Sinne zu bieten; die Waarenbestände enthalten:

Damen-Paletots, neueste Machart, verschiedene Längen, glatte u. rauhe Stoffe — schwarz und melirt.

Damen-Capes und **Abendkragen**.

Backfisch- und Kinder-Paletots.

Damen-Blousen in Wolle, Sammet und Seide in riesen-Auswahl.

Kleiderröcke, praktische und gute Sachen in schwarz, grau und melirt.

Fertige Damen-Kleider, neue chic Ausführung, schwarz und farbig.

Servierkleider in schweren, waschechten Stoffen, neue Muster.

Unterröcke in praktischer und eleganter Art.

Pelz-Boas — eine große Partie — lange Façons.

Wir unterlassen es Preise anzuführen, ein Blick auf unsere Schaufenster ist ausreichend!

Der Verkauf beginnt **Dienstag den 25. Novbr.** und dauert nur so lange der Vorrath reicht.

Kein Rabatt. Diese Anzeige wird nicht wiederholt. **Kein Umtausch.**

Geschw. Loewendahl,

Special-Kaus für Damen- u. Kinder-Confection,
49 Gr. Ulrichstrasse 49 (alter Dessauer).

Reines Schweine-Schmalz	Pfd. 66 Pf.
Süßes Pflaumen-Mus	„ 20 „
Feine geräuch. Rothwurst	„ 58 „
Vollfette Tilsiter Käse	„ 60 „
Feine Tisch-Butter	
Vorzügl. Koch- u. Backbutter	„ 112 „

F. H. Krause, Gr. Ulrichstr. 44. Alter Markt 18.
Leipzigerstr. 29. Steinweg 24.
Gr. Steinstr. 33. Bernburgerstrasse 16.
Thomasiustr. 40. Burgstrasse 7.

Perla d'Italia
(Original-Füllung.)
anerkannt der beste Wein in dieser Preislage.
(rot oder weiss.)
Tisch-u-Stärkungswein
pr. Flasche incl. Glas Mk. 1.-
Deutsch-Italienische
Wein-Import-Gesellschaft
Gé Kinen & Co. G.m.b.H.
Frankfurt a. M.
In Halle a. S.
zu beziehen durch:
Carl Güstel, Gr. Steinstrasse 25.
Bernh. Lüllach, Schwetzkstrasse 11a.
Gebr. Luckau, Bernhardenstrasse.
Otto Noak, Gr. Steinstrasse 76.
F. A. Patz, Gr. Ulrichstrasse 6.
Curt Schlegel, Meckelstrasse 19.
A. Steinbach, Königstrasse 14.
A. Reichardt jun., Burgstrasse 69.
Oswald Weise, Sophienstrasse 13.
Robert Weise, Zu den 2 gold. Zuckerhütten.
In Giebichenstein: Felix Sioli.

Die Etiketten unserer „Original-Flaschen-Füllungen“ tragen den Vermerk „Original-Füllung“ und die Korken unseren „Korkbrand“ worauf zu achten bitten.

Wohne jetzt Gr. Klausstraße 27. II.
Von Barthel, Berufs-Krau.
Zu sprechen von 9 bis 9 Uhr.

Sie werfen Geld hinaus,
wenn Sie fertige Röhre zu kaufen, nachdem Sie mit
Likör-Extrakten
ohne jede Mühe jeden Likör, Rum, Cognac etc. für das halbe Geld bereiten können. Eine
kleine Anzahl für 2 oder 3 Liter, genügend für eine genauere Anweisung 65 bis 75 Pf.,
für Anfahrtsreise 1 Röhre für 8 bis 10 Liter, entsprechend 1.00—2.00. Bei grö-
ßeren Abnahmen besonders billig.

Verantw. Stelle: **Fr. Henze,** Zwingerstraße 18.
Sonn. Niederlage: **A. Braune,** Halle a. S., Poststraße 50.

Reparaturen
an Uhren jeder Art stets
gut zu bekannt aller-
billigsten Preisen unter
Garantie.

E. Radecke, Uhrmacher,
Steinweg 1.
Spezialwerkstatt f. Reparatur.

Gegen Zugluft
bei Kindern u. Thüren wirken absolut
bildend meine rühmlichst bekannten
Verdichtungs-Stränge.
Gustav Frauendorf,
Bernstr. 23/24. Schultze 34.

Nichts trägt zum Wohlbe finden

des Körpers in gleichem Maße bei, wie **Bilz' Nährsalz-Cacao**, weil
nur dieser Cacao-Mahlzucker enthält. **Preis 20 Pf.** Mehrere für 10 Pf., Haupt-
Niederl. in Halle: **C. Siermann, Gr. Ulrichstr. 11, I. Rob. Schürick, Poststr. 17.**

Haut- u. Harnbeschwerden,
Schwächen, frische und chronische Harnschmerzen, sowie Geschlechts-
krankheiten jeder Art, speziell Mundausbrüche, veraltete Syphilis und deren
Folgen, Jucken- und Nierenleiden behandle möglichst ohne Berufshörung
streng diätet. Auswärtige Anfragen beantwortet franco.
Schultze, Halle, Gr. Ulrichstr. 53, II. Preis 1/2 u. 1/3. Fernsch. 9-1 u. 6-9.
Sonn- u. Feiertags nur 9-1.